

## **Eidgenössische Anerkennung – ein Meilenstein in der Tierphysiotherapie in der Schweiz**

Der schweizerische Verband für Tierphysiotherapie SVTPT wurde 1998 gegründet. Seine Hauptausrichtung liegt in der Integration und Anerkennung der Tierphysiotherapie und deren Erkenntnisse in der Tiermedizin, sowie in der Weiterentwicklung der Tierphysiotherapie. Genau zum 10-jährigen Jubiläum wurde mit der Anerkennung der Abschlussprüfung als höhere Fachprüfung durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT ein Meilenstein in der Entwicklung der Tierphysiotherapie gesetzt. Mit diesem Schritt wird auch eine Hauptaufgabe des Verbandes – die Qualitätssicherung – enorm unterstützt.

Im Januar / Februar 2010 werden die ersten Prüfungen zum Erhalt des eidgenössischen Diploms durchgeführt. Sie gliedern sich in einen schriftlichen und praktischen Teil. Jeder Kandidat wird je ein Fallbeispiel Hund und Pferd zu behandeln haben, wobei wie im zusätzlichen Anatomie-Teil spezieller Wert auf die funktionelle Problemanalyse und das Erkennen der funktionellen Zusammenhänge und Auswirkungen im Tierkörper gelegt wird. Die schriftliche Diplomarbeit und deren mündliche Verfechtung bietet zudem den bereits früher abgeschlossenen Jahrgängen die Möglichkeit den Titel nachträglich zu erreichen.

Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung sind entweder abgeschlossene Ausbildung zum Humanphysiotherapeuten oder Arzt mit Zusatzausbildung in Manueller Medizin oder Tierarzt mit je drei Jahren Berufspraxis im angestammten Beruf und Erfahrung im Umgang mit Tieren. Zusätzlich müssen bis zum Anmeldetermin der Prüfung vier (zwei vom Hund und zwei vom Pferd) selbständig erstellte Untersuchungs- und Behandlungsprotokolle gemäss Richtlinien SVTPT (offizielle Befundformulare) abgegeben werden. Die 58 Tage umfassende Zusatzausbildung, die alle 2 Jahre vom SVTPT angeboten wird, ist keine Voraussetzung für die Zulassung zur HFP, wird aber jedem Interessenten sehr empfohlen. Der Zeitaufwand für Ausbildung und Selbststudium beträgt zwischen 800 und 900 Arbeitsstunden. Die Ausbildung, aufgeteilt in sechs Module, umfasst die Gebiete funktionelle Anatomie, Biomechanik, Physiologie, Neurologie, Pathologie und apparative, manuelle und aktive Behandlungsmöglichkeiten. Zudem wird das natürliche Verhalten von Pferd und Hund erörtert und die Teilnehmer auf eine selbstständige Berufsausübung vorbereitet. Dazu werden Management, Kundenbeziehung, rechtliche Rahmenbedingungen, Buchhaltung, Versicherungen und Qualitätsmanagement in einem einzelnen Modul erarbeitet. Die Module können als Einheit oder auch einzeln gebucht werden.

Weitere Aktivitäten des Verbandes sind: die Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und Kontrolle der Qualitätssicherung – die Steigerung der Akzeptanz der Tierphysiotherapie in der Tiergesundheit – die Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufssparten, die sich der Tiergesundheit verschrieben haben - Kontakte zu gleichwertigen Institutionen im In- und Ausland zwecks Austausch von Fachwissen und Erarbeiten europäischer Normen in der Ausbildung – das Aufzeigen der Wichtigkeit der Prävention in der Tiergesundheit.

Das Einsatzgebiet der Physiotherapie in der Tiermedizin ist sehr breit gefächert. Neben der Prävention zählen die muskulären Probleme wie akute und chronische Myopathien, Stress- und Triggerpunkte und lokale bzw. allgemeine Verspannungen zu einem der grössten Gebiete. Auch im Management von degenerativen Veränderungen kann die Physiotherapie wertvolle Hilfe leisten. Sei es um Fehl- und Überbelastungen zu eruieren und zu verhindern/verbessern, sei es in der längerfristigen Betreuung solcher Tiere und deren Besitzer. Nicht zu vergessen die grosse Palette der posttraumatischen und postoperativen Einsatzmöglichkeiten: zur Analgesie, Ödembehandlung, Bewegungsverbesserung einzelner Gelenke oder ganzer Bewegungsabschnitte, zur Detonisierung einzelner Muskeln oder ganzer Muskelgruppen und nicht zu letzt zum Muskelaufbau und Kräftigung in einer korrekten Körperhaltung. Ein weitere Einsatzzweig ist das alternde Tier. Die Steigerung der Lebensqualität und die Begleitung / Beratung der Besitzer bezüglich Bewegungs- und Belastungsmanagement sind hier die wichtigsten Faktoren.

Weitere Informationen zu Ausbildung, Weiterbildung und ein Verzeichnis der aktiven Tierphysiotherapeuten finden sie unter [www.svtpt.ch](http://www.svtpt.ch)